

Klimadebatte: Taktischer Rückzug nach Debakel!

geschrieben von Grözingen | 21. Februar 2010

Die Kampfmoral der Alarmisten ist angeschlagen, aber noch lange nicht gebrochen. Die Gemeinde der Klima-Alarmisten hat schwer gelitten in letzter Zeit. Auf die vielleicht nur unbeabsichtigte Veröffentlichung von belastenden Emails folgte eine nicht enden wollende Reihe von Peinlichkeiten und Skandalen, welche ihre Glaubwürdigkeit in den Augen der Öffentlichkeit arg in Zweifel zog. Als man meinte, dass es schlimmer für sie nicht mehr kommen könnte, platzte dieser Tage eine neue Bombe. Phil Jones, der Wissenschaftler im Zentrum des Email-Skandals an der East Anglia Universität und bis dahin eine führende Figur der Klimawissenschaft weltweit, hat jetzt in einem Interview mit der „BBC“ zugegeben, dass es von 1995 bis heute keine statistisch signifikante Erwärmung gegeben hat. Außerdem gab er an, dass es gut möglich sei, dass die mittelalterliche Wärmeperiode die ganze Welt betraf – bisher hatten Alarmisten behauptet, diese Erwärmung sei ein nur regionales Phänomen gewesen. Und dann gab der Wissenschaftler noch kleinlaut zu, die Originaldaten, die dem berühmten Hockeyschläger-Diagramm zugrundeliegen, schlicht verloren zu haben.

Offizielle Aussage, dass die wissenschaftliche Basis im IPCC Report korrekt sei, ist nicht haltbar!

geschrieben von Rudolf Kipp | 21. Februar 2010

Während in jüngster Zeit keine Woche verging, in der nicht neue Meldungen auftauchten, dass wieder Fehler und Ungenauigkeiten im 4. Sachstandbericht des Weltklimarats (IPCC AR4) offen gelegt wurden, betonten unablässig alle IPCC Offiziellen und die ihnen nahestehenden Politiker und Wirtschaftsgrößen, dass trotzdem die grundlegende Erkenntnis über fortschreitenden und menschengemachten Klimawandel unangetastet geblieben seien. Ist das wirklich so? Oder ist das eher das bekannte „Pfeifen im Walde“.

Hier noch einmal die inzwischen bekannten Fehler: Himalaja Gletscher, Landwirtschaft in Afrika, Regenwälder im Amazonas, Niederländische Geographie, Schäden durch Extremwetter, Studienarbeiten als

wissenschaftliche Veröffentlichungen und die angebliche Zunahme der Hurrikans. Fast täglich scheinen neue Skandale hinzu zu kommen. In allen Fällen wurden Tatsachen stark übertrieben oder sogar sachlich falsch dargestellt. Die meisten dieser Fehler resultieren aus unwissenschaftlichen Studien, die zahlreich verwendet wurden.

Status der Klimaforschung 2010? Der Hochschullehrer em. Arthur Rörsch bittet den niederländischen KNAW-Präsidenten Robbert Dijkgraaf um eine gründliche Qualitätsbeurteilung !

geschrieben von Rorsch | 21. Februar 2010

Durch Climategate werden immer mehr Schleusen geöffnet. Die nicht sehr gut riechenden Ausflüsse verunsichern begreiflicherweise die öffentliche Meinung. Die Diskussion in den Medien bewegt sich allerdings noch nicht auf dem gewünschten Niveau. Die sich häufenden Anschuldigungen an die Adresse des IPCC und damit verbundene nationale Organisationen werden von den AGW-Protagonisten immer noch bagatellisiert und auf „gewisse Fehler“ oder noch lieber „Ausrutscher“ heruntergestuft.

Ein einzelner sich selbst überlebt habender Umwelt-Guru namens Wouter van Dieren schreckt im Leidsch-Dagblad nicht davor zurück, das geliebte Hackebeil zu schwingen und die „Klimaskeptiker“ als unzuverlässiges und käufliches Volk zu beschreiben. Im Gegensatz dazu steht ein in Verlegenheit gebrachter Umweltminister, der – seine eigene Kraft und Befugnisse verkennend – mannhaft dazu aufruft, keine Fehler (bei den wissenschaftlichen Untersuchungen) mehr zu tolerieren.

Schule-Bildung-Klimawandel-CO2: Der Mensch zerstört das CO2-

Gleichgewicht der Erde!

geschrieben von Michael Limburg | 21. Februar 2010

Über die Schule wird in letzter Zeit viel geschrieben und gelästert. Auch wenn zur Zeit die Mißbrauchsvorwürfe gegen ehemalige Lehrer des Berliner Canisius Kolleg die Schlagzeilen bestimmen, kommen auch allgemeine Bildungsprobleme immer wieder zur Sprache. Allgemein wird dabei die Bildungsmisere beklagt. Das mag alles sehr berechtigt sein, aber nicht berechtigt ist die Kritik an vermeintlich mangelhafter, naturwissenschaftlicher Bildungsvermittlung. Die ist glasklar und didaktisch hervorragend. Die folgende simple Beweisführung zum Thema CO₂ und Erwärmung vermittelt einen Eindruck dieser Brillanz. Wer bisher glaubte der Mensch hätte keinen Einfluss auf das CO₂ Gleichgewicht der Erde wird hier mit anschaulichen unwiderlegbaren Versuchen eines Besseren (Schlechteren?) belehrt. Sehen Sie selbst.

Klimawandel Statement von William Happer – Cyrus Fogg Bracket Professor für Physik an der Princeton University!

geschrieben von Michael Limburg | 21. Februar 2010

gehalten vor dem U.S. Senatsausschuss für Umwelt und Staatliche Bauvorhaben unter Vorsitz von Senatorin Barbara Boxer (D), am 25. Februar 2009.